



Liebe Haltestellengemeinschaft,
liebe Freunde der Haltestelle,

Frühling - endlich Frühling. Was für eine kraftvolle Zeit, in der aus dunklem Einheitsgrau endlich wieder Grünes sprießt. Wie wohl tut unserer Seele diese Farbe. Wie viel Hoffnung auf Wachstum begleitet uns dieser Tage.

Die Natur ist ein Ort, der uns so vieles lehrt. Ein rastloses Leisten ist nicht möglich. Auf Wachstum folgen Früchte und auf Früchte eine Zeit der Ruhe, bevor Neues entstehen kann. Wie sieht es mit uns aus? Gönnen wir uns diese Phasen der Ruhe nach einem erfolgreichem Lauf? Können wir geduldig warten auf die Zeit des Sprießens und die lange Zeit des Fruchtereifens?

Lassen wir der Natur ihren Lauf, sehen wir, wie verschiedene Arten miteinander interagieren und voneinander profitieren. Totholz wird bevölkert von Moosen, Pilzen und Insekten, bietet Wohnung für allerlei Getier. Frisches, junges Grün bietet Nahrung für größere Tiere und darf sich dennoch entwickeln. Wo der Mensch nicht eingreift, wird selten alles kahl gefressen, manches bleibt unberührt, bekommt plötzlich mehr Licht und kann sich besser entwickeln als zuvor.

Wo sehen wir in unserem Leben schon gute Verknüpfungspunkte? Wo leben wir Glauben in Gemeinschaft und ergänzen uns mit unseren Begabungen oder gleichen Begrenzungen aus? Ich selbst nehme die Haltestelle als einen Ort wahr, an dem sich viele Menschen verschiedener Herkunft, mit diversen Ansichten, aus unterschiedlichen Gründen treffen, über „Gott und die Welt“ reden, Projekte voranbringen und sich im Leitungskreis mit Alltäglichem, aber auch Visionärem auseinandersetzen. Ein richtiges kleines Biotop, möchte man meinen.

Äußerlich haben wir uns auf den Frühling vorbereitet, frische Saat gesetzt und Verstaubtes rausgeschmissen, ein neues Trampolin und Sand für die Kinder angeschafft und innen wie außen ordentlich geputzt. Nun kann wieder frischer Wind durch unsere Räume ziehen und wir hoffen, dass wir weiterhin wachsen, uns achtsam begegnen und gegenseitig fördern, damit Menschen weiterhin gerne an diesen Ort kommen, um gute Wachstumsbedingungen zu nutzen. Möge der Herr uns weiterhin so reichlich beschenken, wie er es in der Natur tut: Pollen und Samen im Überfluss - viel mehr als genug.

Ihre / Eure Netti Kunze



Haltestelle intern



EVANGELISCHE
BRÜDER-UNITÄT
HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

Di, 16.04.2024, 19.³⁰ Uhr

Online-Oase

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

An Gemeinden und Sozietäten in der Evangelischen Brüder-Unität und alle Interessierten: Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Aus aktuellem Anlass laden wir euch heute wieder zu einer Online-Oase ein - früher als ursprünglich geplant.

In den letzten Wochen sind Millionen Menschen in Deutschland auf die Straße gegangen, weil sie spüren: Ein kritischer Punkt ist erreicht. Das, was wir bisher für selbstverständlich gehalten haben, nämlich unser demokratisches System, eine offene Gesellschaft und die Geltung allgemeiner Menschenrechte, steht auf dem Spiel. Auch viele Brüdergemein-Mitglieder haben demonstriert. In den Niederlanden oder der Schweiz

wie auch in anderen europäischen Ländern haben längst rechtsextreme Parteien großen Einfluss gewonnen und bestimmen die Regierungspolitik mit. Ähnliches droht in Deutschland bei den kommenden Wahlen.

Wo stehen wir als Brüdergemeine? Sollen, ja müssen wir offen Stellung beziehen? Welche Werte vertreten wir in unseren Gesellschaften? Gibt es Lehren aus der (deutschen) Geschichte und der Rolle der Brüdergemeine im Nationalsozialismus, die heute für uns wichtig sind?

Deswegen die Einladung zum Austausch über die Frage „*Nie wieder!*“ *ist jetzt! Wo ist heute ein klares Bekenntnis von uns gefragt?* am Dienstag, 16. April 2024, von 19.³⁰ - 21.⁰⁰ Uhr.

Genauere Informationen zum Programm und der Link zur Konferenz sind bei Ingo Gutsche erhältlich.



Andy Aboikoni, Jacqueline Helstone, Reinhild Lüder-Scholvin, Christoph Reichel, Michael Schulze, Annette

Theile und Benigna Carstens freuen sich auf die Begegnung!

Schön wars! Rückschau





Fr 01. bis So 03.03.2024
Kreistanz-Wochenende

Zwanzig an der Zahl
trafen sich im Cottbuser Herrnhuter Saal,
zum zehnten Mal.

Dazu gab's tolle Musik, wir schwangen
Arme und Beine
in Gemeinschaft und nicht alleine.
Wir tanzten im Kreis, zu dritt und zu viert,
bis uns das leckere Essen hat verführt.
Nun danken wir Gott für die schöne Zeit,

die uns lange in Erinnerung bleibt
und haben große Freude im Herzen,
bangen auch wegen etwaiger morgiger
Schmerzen.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr,
da sind wir alle wieder da.

Danke noch mal, Ingo, du machst das im-
mer sehr schön. Liebe Grüße von

Sabine Fischer



14.03.2024
Männer am Herd

*Ein nachempfundenes
Sedermahl*



Im März bereiteten wir ein jüdisches Seder-mahl vor, eine rituelle Mahlzeit, die an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnert. „Seder“ bedeutet so viel wie „Ordnung“, weil der Ablauf des Essens nach einer Liturgie abläuft, in der biblische und rabbinische Texte vorgelesen, gebetet und die Bestandteile des Sedertellers gegessen sowie vier bis zum Rand gefüllte Becher Wein getrunken werden.

Der Sederabend eröffnet das einwöchige Pessachfest. Als Seder-mahlzeit bereiteten wir Hühnersuppe mit Matze-Knödeln vor. Matze ist ungesäuertes Brot. Nur dieses darf während der Pessachzeit (als Brot) gegessen werden.

Doch fangen wir von vorne an. Jede einzelne Speise des Sedermahls erinnert an ein Ereignis während der Sklaverei in Ägypten:

- Karpas ist Petersilie oder ein anderes erd-nahes Kraut. Es soll an den Frühling erinnern.
- Salzwasser steht für die Tränen, die die Israeliten in Ägypten vergossen haben. Während der Zeremonie wird Karpas ins Salzwasser getunkt.
- Mazza ist das Brot der Armut und erinnert an die Eile beim Auszug aus Ägypten (es war keine Zeit, den Teig durchsäuern und gehen zu lassen). Es besteht lediglich aus Mehl und Wasser.
- Maror oder Chaseret sind bittere Kräuter wie frisch geriebener Meerrettich, Chicorée-oder Endiviansalat. Sie erinnern daran, wie bitter das Leben in der Sklaverei in Ägypten war.
- Charoset ist eine Mischung aus Äpfeln, Nüssen und Zimt, wobei die Zutaten je nach Verfügbarkeit variieren. Sie erinnert an den Lehm für die Ziegelsteine, die die Juden in Ägypten herstellen mussten.
- Bejza ist ein hart gekochtes Ei. Es erinnert an ein spezielles Zusatzopfer, das für die Wallfahrtsfeste im Tempel gebracht wurde.



• Seroa ist ein angebratener Knochen. Er erinnert an das Lamm als Pessachopfer in der Pessachnacht.

Viermal werden die bis zum Rand mit Wein gefüllten Becher geleert. Sie symbolisieren die 4 Schritte der Erlösung (Exodus 12).

Nach der Zeremonie gibt es ein festliches Essen aus Suppe, Salaten, Fleisch, Gemüse und Nachtisch. Mit dem Tischgebet nach dem Essen, dem Singen des Hallel (die Psalmen 113-118) und einigen Pessachliedern geht ein Sederabend zu Ende.

Bis heute wird das Seder-mahl in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten in jüdischen Gemeinden und Familien gefeiert. Hierbei werden alle Familienteile bis zum jüngsten Glied mit einbezogen und mit Spannung wird erwartet, ob der Leiter auch alle Fragen der Kinder richtig beantworten kann. Somit bleibt die Geschichte lebendig und wird mit großer Vorfreude vorbereitet und begangen.

Wer weiß ... vielleicht ergibt sich auch in der Haltestelle eine solche Tradition?

Beim nächsten Männer-Kochabend haben wir das Thema „Griechisches Essen“ gewählt. Die Männer beginnen am 18. April um 17.⁰⁰ Uhr mit dem Kochen. Alle sind ab 19.⁰⁰ Uhr eingeladen, beim griechischen Festmahl dabei zu sein. Damit es für alle reicht, bitte vorher über info@haltestelle-cottbus.de anmelden.



22.03.2024
Ökumenischer
Jugendkreuzweg

Auch in diesem Jahr führte der Jugendkreuzweg neben der St.-Marien-Kirche, der Ober- und Klosterkirche, der Emk und einer Station im Puschkinpark auch wieder durch die Haltestelle. Unsere Konfirmandinnen und Gäste aus Forst gestalteten die Stationen bei uns und in der EmK. Ungefähr 60 Jugendliche trugen nach Texten der letzten Tage Jesu und Musik das Kreuz von Ort zu Ort. In der Klosterkirche endete der Jugendkreuzweg mit einem Imbiss.



23.03.2024
HaKiSa

Ostern lebendig erleben

10 Kinder (und einige Erwachsene) durften sich beim vergangenen HaKiSa zum Teil ganz neu kennenlernen, miteinander singen und die Geschichte von Ostern hautnah miterleben. Dabei wurde der Weg des Einzugs von Jesus nach Jerusalem mit roten Gewändern ausgekleidet, das Passahmahl mit Mazzen und Traubensaft nachempfunden, die Nacht im Garten Getsemaneh mit Jesus durchhängstigt und durchbetet, mit Petrus erlebt, was es heißt, zu versagen und sich zu schämen und am Ende eine schmerzhaftere Kreuzigung erlebt. Doch der Tod hat nicht das letzte Wort, das Grab ist leer - Jesus lebt! Freudig dürfen wir davon erzählen und erleben: das Kreuz darf blühen, denn es ist eine Hoffnungsbotschaft.

In diesem Eifer bastelten die Kinder Kreuze aus Forsythien, gestalteten mit Rolf und einigen Eltern unseren Haltestellengarten mit neuen Blumenkästen und säten hoffnungsvoll Küchenkräuter aus, damit es hier auch zukünftig richtig gut schmeckt. Die Pfefferminze durfte gleich zum Mittagessen als Tee verköstigt werden. Als starke Küchenfee





half uns diesmal Christine, am Ende 16 hungrige Mäuler mit Haupt- und Nachspeise zu verköstigen. Zur Abschlussrunde mit Segenslied schafften es nur noch die Kinder, deren Bäuche nicht bis zum Platzen gefüllt waren.

Sowohl Groß als auch Klein hat es super gefallen und alle freuen sich schon auf das nächste Mal. Da heißt es diesmal: **Achtung, hier gibt es Regeln!** Dabei wollen wir natürlich auf ganz normale Alltagsregeln eingehen, erforschen, welche Regeln uns Gott gegeben hat und einen Ausflug zur Verkehrswacht Cottbus machen, die uns dann

erklärt, welche Regeln wir im Straßenverkehr unbedingt beachten müssen. Diese können vor Ort gleich mit Rollern, Fahrrädern und anderen kleinen Fahrzeugen ausprobiert werden.

Achtung! Abholung ist am 27.04.2024 um 13.⁰⁰ Uhr an der **Verkehrswacht Cottbus** in der Hufelandstraße 12 A. Wer einen eigenen Helm hat, darf ihn gern mitbringen und analysieren lassen, ob er auch wirklich passgenau ist. Wir freuen uns schon auf eure Kinder!

23.03.2024

Frühjahrsputz

Zum Frühjahrsputz waren einige fleißige Helferinnen und Helfer in der Haltestelle am Werk. Der Zaun wurde weiter abgerissen, Kompost ausgesiebt, Laub geharkt, Schränke, Möbel und Fenster geputzt und Spielzeug sortiert. Vielen Dank! Nun sehen unsere Räume und das Außengelände schon viel besser aus. Danke an Angela für den leckeren Kuchen, den wir in der Arbeitspause genießen konnten.

Später brannte noch ein kleines Feuer, mit dem unsere Ukrainer den Winter verabschiedeten.





16.03.2024

Frauen-Frühstück

Unser Frauenfrühstück wird immer gern angenommen - wie man sehen kann, von ganz

unterschiedlichen Generationen. Vielen Dank, besonders an Kerstin Gutsche, für die Vorbereitung und die Gestaltung des Themas. Danke auch an Naomi für die Kinderbetreuung.

Schön wirds! Vorausschau

Mi 10. & 24.04.2024, 18.³⁰ Uhr

Gesprächskreis

Gott und die Welt

Schon zweimal trafen sich Interessierte zum Gesprächskreis „Gott und die Welt“. Am ersten Abend erklärte Ingo das „Besondere“ an der Herrnhuter Brüdergemeine. Zum 2. Abend hatte sich Andrea sehr gut vorbereitet, um über die Rolle der Frau in der Bibel Gesprächsimpulse zu geben. Zwei wirklich interessante Abende. Nun geht es weiter. Die Themen stehen noch nicht ganz fest, obwohl es schon eine Liste von Vorschlägen

gibt. Aber die Termine für April gibt es schon ... und die Termine für Mai werden wir über unsere bekannten Kanäle mitteilen.

So 28.04.2024, 11.³⁰ Uhr

HALT!ma(h)l mit Gemeindebesuch aus Forst und Niesky

Am 28. April hat sich die Brüdergemeine aus Niesky zu einem Besuch angemeldet. Die Besucherinnen und Besucher wollen gern einmal ein klassisches HALT!ma(h)l erleben. Im Anschluss wollen wir uns Zeit nehmen, noch ein wenig ins Gespräch zu

kommen, um das gemeinsame Kennenlernen zu fördern. Jede und jeder bringe bitte wieder etwas für unser buntes Buffet am Mittag mit! Da wir wahrscheinlich noch etwas länger als gewöhnlich zusammen sind, wäre der eine oder andere Kuchen sicher gern gesehen.



So 12.05.2024, 10.⁰⁰ Uhr
Gottesdienst mit Taufe
von Hartmut Koch

Wer in der Haltestelle unterwegs ist, kennt Hartmut. Sein einigen Jahren ist er engagiert im Tanzkreis, bei den Männern am Herd, im Bibelkreis und seit einiger Zeit ist er Mitglied unseres Leitungskreises. Er ist immer dabei, wenn Hilfe gebraucht wird.

Hartmut hat für sich entschieden, dass er sich taufen lassen und ganz bewusst seinen Weg als Christ in der Herrnhuter Brüdergemeine weitergehen möchte. Das ist ein richtig guter Grund, gemeinsam zu feiern. Am 12. Mai um 10.00 Uhr findet der Taufgottesdienst statt. Alle sind eingeladen!

Fr. 17. bis Mo 20.05.2024
Frauen-WE in Herrnhut

***Sei ein Vogel,
der schon im Dunkeln singt!***

Unser Leben - ein Unterwegssein mit Lebensfrust und Lebenslust und mit all dem, was dazwischen liegt ... Du bist eingeladen

zu einem Wochenende für Frauen über Pfingsten in Herrnhut!

Wir möchten ein verlängertes Wochenende im „Komensky“, dem Gäste- und Tagungshaus der Evangelischen Brüderunität, in Herrnhut verbringen und werden dort auch mit allen Mahlzeiten versorgt.

Die Zeit, sie eilt und wir alle eilen mit. / Was ist passiert, während wir hier am Reisen waren? / Vielleicht erzählen wir uns von diesem letzten Stück. / Von unseren Siegen und von unseren Pleiten, / von dunklen Tälern und vom Gipfelglück. / Geplatzte Träume in verrückten Zeiten. / Wie würde er aussehen, unser Blick zurück? / Und jeder sucht auf seiner Reise, bis er findet. / Und jeder reiht sich mit seinem Leben ein. / Denn Leben ist das, was uns verbindet. / Es ist schön, schön, dich zu sehen. / Lass uns diese Tage hier feiern, gemeinsam durch das Leben gehen.

Diese Zeilen aus einem Lied von Andy Weiss sagen es perfekt, wozu wir Dich einladen möchten. Wir wollen uns kennenlernen und miteinander zum obenstehenden Thema ins Gespräch kommen.

Während der gemeinsamen Tage können wir uns in der Unterschiedlichkeit unserer Lebens- und Glaubenskontexte Anregung geben. Wir wollen uns an diesem Wochenende bewusst auf die Vielfalt einlassen und ich hoffe sehr, dass wir am Ende der gemeinsam verbrachten Zeit ermutigt, mit neuer Lebenslust und vielleicht auch neuen Bekanntschaften nach Hause zurückkehren.

In diesem Sinne: fühlt Euch eingeladen und seid ganz herzlich begrüßt im Namen des Vorbereitungskreises

Eure Kerstin Gutsche

weitere Infos unter www.komensky.de; Anmeldungen bitte bis zum 14. April (Anmeldeschluss!) an gutschekerstin@aol.com oder gutsche@haltestelle-cottbus.de

So 19.05.2024, ab 20.⁰⁰ Uhr
20. Nacht der offenen Kirchen

Mit Kreistänzen durch die Welt

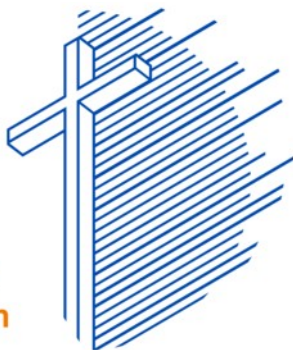
Eine schöne lange Tradition setzt sich dieses Jahr mit der 20. Nacht der offenen Kirchen fort. Für die Veranstaltung wird es bald Flyer geben. Verschiedene Kirchen öffnen in der Nacht von Pfingstsonntag zu Pfingstmontag ihre Türen. Beginn ist um 20.⁰⁰ Uhr. Das Angebot wird stündlich wiederholt, und am nächsten Morgen um 1.⁰⁰ Uhr schließen sich die Türen dann wieder. In diesem Jahr wird es bei uns in der Haltestelle wieder ein Tanzangebot geben:

Was ist Kreistanz? Beliebige viele Personen fassen sich an den Händen und tanzen im Kreis. Diese Art zu tanzen kennen die Menschen seit ewigen Zeiten und in allen Kulturen. Der Kreistanz ist aus traditionellen Tänzen entstanden und wird mit modernen Tanzschritten und zeitgenössischer Musik angereichert. Herzliche Einladung zum Zuschauen und Mitmachen!

Das Foto (unten) entstand übrigens vor 10 Jahren bei der Nacht der offenen Kirchen in der Haltestelle. Damals haben wir den Abend gemeinsam mit der Tanzgruppe „Nefesh Harikut“ (= „Die Seele des Tanzes“) der jüdischen Gemeinde Cottbus gestaltet.



Fühlen
Denken
Leben



Ökumenischer Gottesdienst
am Pfingstmontag, 20. Mai, um 10:00 Uhr

Mo 20.05.2024, 10.⁰⁰ Uhr
Ökumenischer Pfingstgottes-
dienst in der Marienkirche

In diesem Jahr gestalten neben den vielen Musikerinnen und Musikern Probst Thomas Besch von der Katholischen Kirche, Karen Martens (Pfarrerin / Krankenhauseelsorge-rin der Landeskirche) und Ingo Gutsche (Pfarrer der Evangelischen Brüder-Unität und in der Methodistischen Kirche) den Gottesdienst. Herzliche Einladung!

So 26.05.2024, 10.⁰⁰ Uhr
Video-Gottesdienst
aus Bremen

Carmen Scholle von der methodistischen Gemeinde und ich sind vom 22. bis 26. Mai auf der **Norddeutschen Jährlichen Konfe-renz** (ein Treffen von ca. 50 Gemeinden) der methodistischen Kirche in Bremen. Den Abschlussgottesdienst wollen wir gemein-sam am 26. Mai feiern. Dazu wird er in der Haltestelle live übertragen werden.

Ingo

So 28.07. bis Sa 03.08.2024
Pferdefreizeit
in der Kutzeburger Mühle

Vom 15. bis 17. März traf sich das Team der Mitarbeitenden unserer Pferdefreizeit zur Vorbereitung. Dieses Jahr haben wir das Thema *Circle of Life - Alles hat seine Zeit*.

Das Programm ist wieder sehr abwechs-lungsreich. An den Vormittagen ist Reitpro-gramm und an den Nachmittagen und Aben-den gestalten wir ganz viel Programm rund um das Thema mit Spiel, Kreativität und Action.

Noch haben wir allerdings 4 Plätze frei. Bit-te fragt in eurem Verwandten- und Bekann-tenkreis, ob noch ein Mädchen oder ein Jun-ge Interesse hat.

Übrigens sind dieses Jahr 5 Jungen dabei. Das gab es noch nie. Bisher sind wir, ein-schließlich Team, 28 Leute (davon 18 Kin-der).

Auf unserer Homepage (www.haltestelle-cottbus.de) finden sich weitere Informatio-nen.

Ingo



Regelmäßige Termine auf einen Blick

Montag

- 15.³⁰ **Mal-AG** (jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat, nicht während der Schulferien)
15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ **Ukrainische Schule** (entfällt, wenn sich die Mal-AG trifft)


Dienstag

- 16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ **Christenlehre** - für Kinder bis 8 Jahre (nicht während der Ferien)
16.⁰⁰ - 19.⁰⁰ **Familientreff** - Geschichten hören, singen, reden, basteln, spielen, toben, gemeinsames Abendessen (nicht während der Schulferien)

Mittwoch

- 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**
16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ **Christenlehre** - miteinander singen, spielen, basteln, Geschichten über Gott in seiner Welt hören und erleben, für Kinder ab 9 Jahre (nicht während der Schulferien)

Donnerstag

- 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**
15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Treff der **Handarbeits-Gruppe**
15.³⁰ **Lebenscafé** der Malteser (Trauergruppe, jeden 1. Donnerstag im Monat)
19.³⁰  (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Freitag

- 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ **Ukrainische Schule**
18.⁰⁰ **Jugendabend** in der Haltestelle (jeden 1. Freitag im Monat, nicht während der Schulferien)
19.⁰⁰ **Bibelkreis** in der Haltestelle (in der Regel am zweiten Freitag im Monat, Termine siehe Liste)

Samstag

- 10.⁰⁰ **Konfi-Treff** für Interessierte ab 12 Jahren (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)
17.⁰⁰ **Singstunde** für Jung und Alt, für Klein und Groß in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus; individuelle Lieblingslieder werden gern berücksichtigt (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Sonntag

- 10.⁰⁰ **Gottesdienst** mit Kindergottesdienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus
11.³⁰ **HALT!ma(h)** in der Haltestelle (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 15.05.2024.

Impressum, Kontakt- und Anmelde-möglichkeiten

Haltestellen-Brief der Herrnhuter Brüdergemeine
Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus
Telefon 0355 / 4946 782
info@haltestelle-cottbus.de
www.haltestelle-cottbus.de

Herausgeber: Pfarrer Ingo Gutsche
0179 / 2272699, gutsche@haltestelle-cottbus.de

Gemeindepädagogin: Jeannette Kunze
kunze@haltestelle-cottbus.de

Redaktion: Susanne Wohlfahrt
wohlfahrt@haltestelle-cottbus.de

Spendenkonto: VR-Bank Lausitz e.G. IBAN DE29 1806 2678 0004 6716 86, BIC GENO DEF1 FWA